

Die Region im Schulunterricht



Die Schüler erhielten Lernunterlagen von der Industrie. Freisinger

Leoben/Kapfenberg. Die voestalpine Metal Engineering, Böhler Edelstahl und das Regionalmanagement Obersteiermark Ost bringen die regionale Technik in die Schule und beschreiten damit neue Wege im Unterrichtsgeschehen. Die heimischen Leitbetriebe übergaben an die NMS Leoben-Stadt sowie die NMS Kapfenberg-Stadt Lernunterlagen, mit denen die Schüler in den nächsten Monaten sowohl Region als auch Industrie (spielerisch) kennenlernen.

Neue Jobs in der Luftfahrttechnik

Kindberg. Die HiLiTech GmbH errichtet in Kindberg eine Produktionsstätte für die Entwicklung und Produktion von hochkomplexen Leichtbau-Komponenten für Business- und Privat Jets. Am neuen Standort sollen bis zum Endausbau 2020 insgesamt 60 neue Arbeitsplätze entstehen. Ende 2017 sollen die ersten 20 Mitarbeiter ihre Tätigkeit aufnehmen. In Kindberg ist man klarer Weise begeistert von der neuen Firma.



Leichtbauteile für die Luftfahrt - bald auch aus Kindberg. Hintsteiner

Offensive für neue Betriebe

Lange Zeit war die systematische Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Sinabelkirchen nur eingeschränkt möglich. Jetzt, da die Hochwasserproblematik gelöst wurde, stehen der Gemeindeführung alle Türen offen, um den erfolgreich eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Unter dem Titel „SInI - Sinabelkirchen Industrie & Innovation“ soll eine starke Marke positioniert werden, die die Vorzüge des Standortes zur Geltung kommen lässt. Und derer gibt es einige: Das Gebiet ist als „Industriegebiet I“ ausgewiesen, Bauhöhen bis 16 Meter sind möglich, Strom- und Gasanschlüsse sind selbstredend, auch Fernwärme ist möglich, für das Internet ist eine Glasfaserleitung installiert und



Betriebe befinden sich in Sinabelkirchen in bester Gesellschaft. SInI

- was ein besonderer Pluspunkt ist - es gibt eine direkte Anbindung an die A2 Südautobahn.

Grundsätzlich positioniert sich die Marktgemeinde Sinabelkirchen als Standort mit einem „gesunden Mix“ aus starken Klein- und Mittelunternehmen und international agierenden Konzernen (siehe die vier

Leitbetriebe in der Grafik oben). Bezüglich der Branchen wird man sich nicht einschränken. „Das vorhandene Arbeitskräftepotenzial und die gute Lage sind natürlich gerade für Unternehmen, für die die Logistik und das Facharbeiterpersonal wichtig sind, besonders interessant“, weiß Bürgermeisterin Ingrid Groß.

Aktionstage für Beteiligung



Bei den Aktionstagen in Laßnitzhöhe waren die Bürger eingeladen, ihre Ideen für das neue Gemeindezentrum einzubringen. Landentwicklung

Rund um das neue geplante Gemeinde-Pfarrzentrum gegenüber dem Gemeindeamt in Laßnitzhöhe befindet sich viel Freiraum, der in Zukunft für gemeinsame Aktivitäten genutzt werden kann. Die Bürger der Marktgemeinde wurden an zwei Aktionsta-

gen im Jänner eingeladen, ihre Ideen einzubringen.

Wie können wir den neuen Platz in Zukunft nutzen? Wie soll das neue Gemeinde-Pfarrzentrum wirken? Wie kann die anschließende Kirchwiese miteingebunden werden? Was soll bleiben, was soll sich verändern? -

das waren zentrale Fragestellungen.

Unter dem Motto „Mitdenken-Mitreden-Mitgestalten-Mitplanen“ haben sich die Menschen von Laßnitzhöhe aktiv in die Entwicklung des Ortszentrums eingebracht. Das bestehende Pfarrzentrum wurde dabei in ein Planungsstudio umgewandelt. Für das neu geplante Gebäude, das u.a. Veranstaltungsräume für Pfarre und Gemeinde sowie den Bauernladen beheimaten soll, liegen Entwurfsplanungen bereits vor.

Bürgermeister Bernhard Liebmann freut sich über die rege Beteiligung. Die Gestaltung des Ortszentrums gemeinsam zu tragen und umzusetzen, das sei echte Bürgerbeteiligung.